

Reihe

Hochschule – Politik – Gesellschaft SoSe 07

Donnerstag, 5. Juli 2007, 19 Uhr c.t., Melanchthonianum HS XVI

Die Globalisierung des Neofaschismus

Diskussionsabend mit Film

White Terror

von

Daniel Schweizer

Rechtsextremismus ist traurige und alltägliche Realität in Sachsen-Anhalt. Straftaten werden verübt, gesellschaftliche und politische Räume erobert. Inhalte und Strategien der neofaschistischen Szene bleiben dabei nicht in regionalen oder nationalen Schemata verhaftet, sondern suchen zunehmend internationale Vernetzung. Aus permanent gegebenem Anlass also greift die Reihe *Hochschule-Politik-Gesellschaft* daher das Thema auf, um es auch im universitären Raum in den Blickpunkt zu nehmen. Wir zeigen den Film *White Terror* von Daniel Schweizer aus dem Jahr 2005, in dem der Dokumentarfilmer die globalen Strukturen rechtsextremer Ideologie aufspürt und rekonstruiert. Die Spur führt dabei quer durch Europa, in die USA und nach Russland. Im Anschluss wollen wir mit allen Interessierten zum Film und zu Perspektiven des Kampfes gegen Rechtsextremismus in Hochschule, Politik und Gesellschaft ins Gespräch kommen.

Die Reihe *Hochschule-Politik-Gesellschaft* wird veranstaltet von der GEW-Hochschulgruppe, der BASTA-Hochschulliste und anderen Interessierten.

Zum Film (Quelle: www.arte.tv):

„Der Dokumentarfilm ist der letzte Teil einer Trilogie über Skinheads, Hass und Rassismus. Mehr als zwei Jahre dauerte die Untersuchung über die aktivsten Extremistengruppen. Ausgelöst durch ein Neonazi-Video aus Skandinavien wurden die internationalen Verbindungen zwischen Rechtsextremisten von Stockholm über Moskau bis Dallas aufgedeckt.

Im Laufe der letzten fünf Jahre hat sich innerhalb der radikalen Gruppen der Rechtsextremisten eine bedeutende Wandlung vollzogen. Die Veteranen sind entweder zu alt geworden für den politischen Kampf oder inzwischen verstorben. Neue Ideologen tauchen überall in Europa, Nordamerika und Russland auf. Sie haben nicht immer einen kahl rasierten Schädel und sie haben Unternehmen, Vertriebsfirmen, Musikclubs, Zeitschriften, Verlage oder auch Internet-Seiten gegründet und alte Symbole durch neue ersetzt.

Als Ergebnis einer zunehmenden Globalisierung, der Auflösung klarer Grenzen und einer rasanten Verbreitung neuer Technologien mussten die USA und Schweden schockiert feststellen, dass ihre Jugend zu rassistischer Gewalt anstachelt, dass diese zunehmend die ganze westliche Welt, aber auch Russland und seine Nachbarländer angesteckt hat. Die über das Internet und eine zunehmende Zahl von Büchern, Pamphleten, Zeitschriften, CDs, Audio- und Videokassetten verbreitete rassistische Propaganda gewinnt eine ständig wachsende Zuhörerschaft. In diesem Zusammenhang scheint die neonazistische Ideologie neue Territorien erobert und einen fruchtbaren Boden für ihre Propaganda gefunden zu haben.

Für ihre Jugend ist die Vergangenheit virtuelle Geschichte, in der das Reale nicht von seiner Nachahmung unterschieden werden kann. Ihre Vorstellungen von der Zukunft sind düster und bedrohlich. Nahezu 60 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sind die USA zur Hochburg des Nazismus geworden.“